

zu „GLOBAL DENKEN – LOKAL HANDELN“

1. Schutz der Biodiversität

- 1) Pestizide
Das begrüßt die Mechernicher FDP, und betont, dass das teilweise bereits im Ort schon so praktiziert wird (Unterlassung von P.-Einsatz auf städt. Flächen)
Dass Pestizide teilweise In NSG eingesetzt werden, war uns nicht bekannt, und ist ein Unding. Es ist völlig klar, dass wir solche Praktiken ablehnen. Ein Naturschutzgebiet muss auch ein Naturschutzgebiet bleiben.
- 2) Düngung
Auch diese Forderung unterstützen wir. Dazu ist aber ein wertschätzender Dialog mit der Landwirtschaft Voraussetzung. Genau diesen Dialog beschreiben und fordern wir in unserem Mechernicher Wahlprogramm.
Inwieweit die geforderten Kontrollen, Sanktionen umsetzbar seien werden, müssten wir zunächst prüfen, und könnten diese Forderung erst danach bewerten.
Zu begrüßen wäre auch dies.
- 3) Amphibien bedürfen des besonderen Schutzes. Inwieweit diese Forderung jedoch schon zum gewünschten Termin umgesetzt werden kann, ist fraglich, und muss ebenso, s.o. geprüft werden.
- 4) Umsetzung der Maßnahmen im Natura.2000 Kontext in den entsprechenden Gebieten ist wünschenswert, und bis 2025 ein ehrgeiziges Ziel, aber ein richtiges Ziel.
- 5) Es ist zunächst wichtig, dass Verstöße gegen Umweltrecht, Naturrecht überhaupt stattfinden. Wir konnten beobachten, dass das häufig gar nicht geschieht. Diese Praxis muss ein Ende haben. Andernfalls machen Regelungen keinen Sinn. Eine Notfallhotline dazu ist ein richtiger Ansatz.
- 6) Wir Freidemokraten tun uns mit Verboten schwer. Wir streben die Überzeugung im Dialog an. Verbote nutzen leider oft wenig, wenn der Mensch nicht von der Sinnhaftigkeit überzeugt ist. Nichtsdestotrotz ist der AK NM, NABU-Bürgerantrag gut und richtig. Wir werden diesen unterstützen.
- 7) Die Bepflanzung von Regenauffangbecken ist ökologisch sinnvoll und ein sehr interessanter Ansatz. Als FDP-Mechernich werden wir diesen Prozess wohlwollend begleiten. Am Ende wird bei jedem Objekt eine Machbarkeit zu prüfen sein.
- 8) Ehem. Gruben
Renaturierung von eh. Kies- oder Tongruben ist sinnvoll und für die Umwelt, Mensch und Tier wünschenswert. Ihre Forderung ist natürlich nicht pauschal umsetzbar, da hier zunächst a) das Bergamt in Arnsberg zuständig ist, b) der Eigentümer, Nutzer zunächst zu überzeugen ist. Den von Ihnen angestrebten Weg unterstützen wir aber prinzipiell.
- 9) Böschungen, Grabenränder
An vielen Straßenkilometern ist hier der Landesbetrieb Straßen-NRW zuständig, nicht der Rat der Stadt Mechernich. An städtischen Straßen begrüßen wir Ihre Forderung, wo Zuständigkeit nicht gegeben ist, kann man dies mit Verhandlungen zumindest versuchen. Insbesondere der Aufbau eines kommunalen Maschinenparks erscheint sehr sinnvoll. Ferner ist Ihre Forderung nach Sanktionierung für den Fall von Abholzungen die willkürlich erscheinen, und nicht deutlich erkennbar der Verkehrssicherheit dienen, richtig.
Die von Ihnen beschriebenen Zonen sind für Vögel und Kleinsttiere ein wichtiges Refugium, was immer weiter -unverständlicher Weise- dezimiert wird
- 10) Bei einigen Kommunen, auch in Mechernich, liegen hier zum Teil schon Satzungen vor. Eine Untersagung von reinen Voll-Schottervögärten unterstützen wir. Sie sind lebensfeindlich. Eine Information der Bürger bis hin zu Fördermaßnahmen, was Dachbegrünungen betrifft, ist eine zukunftsweisende, sehr sinnvolle Idee.

Der derzeitige Stand der Mechernicher Satzungen müsste daher entsprechend angepasst werden. Die FDP wird solche Maßnahmen mit fördern

- 11) Maßnahmen, um Vogelschlag an verglasten Gebäuden zu verhindern, sind aktiver Tierschutz. Das ist zu unterstützen.
- 12) Beleuchtung: Viele Kilometer des Mechernicher Straßennetzes sind bereits auf moderne, energiesparende LED-Technik umgerüstet. Uns ist dabei bewusst: Das, was zunächst als zukunftsweisend, weil energiesparend wirkt, muss deshalb nicht gut für Insektenpopulationen sein. Zu helles Licht lockt Insekten an, und die Tiere verenden. Hier ist es unser Ziel, in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Technik und Umweltschutz geeignete Lösungen zu finden

2. Wald

- 1) Der von Ihnen zu Recht geforderte Umbau des Waldes weg von Nadelholzmonokulturen ist in vollem Gange. Trockenheit und der Borkenkäfer haben diesen Prozess beschleunigt. Die FDP findet das uneingeschränkt richtig. Die „Ernte“ dieses so wichtigen Prozesses wird allerdings Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Wald bedeutet Leben. Nicht nur für die Tier und Pflanzenwelt: Erst recht für den Mensch. Mechernich ist allerdings kein klassischer Standort für Forstwirtschaft, wie es z.B. Münstereifel oder Blankenheim sind. Der WALD versorgt uns mit Sauerstoff, senkt hohe Temperaturen im Sommer um bis zu 4 Grad, und ist zudem größter Wasserspeicher.
Als Mechernicher Liberale bekennen wir uns daher zum Schutz des Waldes. Wir wurden, was größere Aufforstungsbemühungen betrifft, auch bereits im Frühjahr 2020 antragsinitiativ. Leider wurde unser Ansinnen nach einer Neuanpflanzung von der Mehrheit des Rates jedoch abgelehnt. Wald naturbelassen auszuweisen ist ein guter Ansatz. Um das aber praktisch umsetzen zu können, werden viele Einzelgespräche mit Forstverwaltungen, insbesondere aber mit Waldbauern, Waldbesitzern erforderlich sein.
- 2) Diese Forderung, 10% halten wir für gut, und eher noch zu gering. Wir werden das aber noch zunächst FDP-intern zu besprechen haben, um uns hier eine abschließende Meinung zu bilden.
- 3) Hier gilt das gleiche: Ob und inwieweit ein völliges Verbot, was zweifellos zu wünschen ist, umsetzbar und sinnvoll ist, müssen wir zunächst noch eruieren.

3. Reduzierung der Stickstoffüberschüsse und Phosphat

- 1) Dass Stickstoffüberschüsse reduziert werden, ist klar zu wünschen.
Hier werden wir aber zunächst mit der Kreis-FDP erörtern müssen, inwieweit der von Ihnen gewünschte Zeitrahmen, und der Wille zur Umsetzung, machbar sein könnte
- 2) Uferrandstreifen: 10 Meter erscheinen uns als recht ambitioniert. Bei dieser Forderung gilt ebenfalls, dass wir uns hier zunächst ein Bild davon machen müssen, zum Beispiel im Austausch mit dem Erftverband, was hier möglicherweise zu erreichen, umzusetzen wäre. Da wir uns derzeit im finalen Kommunalwahlkampf befinden, und das alles ehrenamtlich erledigen, ist das schlicht in der Kürze der Zeit nicht leistbar. Als Horizont könnte sich die FDP-Mechernich hier November, Dezember vorstellen.
- 3) Leader-Projekt Umbau Landwirtschaft. Hier gilt, was wir schon zum Thema Dialog mit der Landwirtschaft anmerkten, und verweisen dazu auch auf unser Wahlprogramm unter www.fdp-mechernich.de (als .pdf abrufbar)
- 4) Ihre Forderung nach mind. 50% Angebot von Nahrungsmitteln aus regionaler Herkunft in öfftl. Kantinen des Kreises halten wir für gut, können jedoch aktiv lediglich über die Kreis-FDP, nicht aber als Mechernicher Liberale dazu beisteuern. In Mechernich kämen lediglich Schulspeisungen in Betracht. Hier werden wir bei Gelegenheit „nachhaken“.
Eine gute Nachricht am Rande dazu: Der Kaffee im Rathaus kommt mittlerweile aus „Fairtrade“-Handel, bzw. Herstellung

4. Anpassung an den Klimawandel

- 1) Wasserrahmenrichtlinie: Hier gilt das vorher Beschriebene: Wir werden zunächst mit dem Erftverband das Gespräch suchen. Dann wird hierzu eine genauere Stellung möglich sein.
- 2) Einsatz von Versickerungsanlagen: Ein sehr interessanter Ansatz, den wir gern weiter verfolgen würden. Hierzu gilt allerdings, dass wir uns zunächst das notwendige Fachwissen aneignen müssen, was wir dazu derzeit nicht haben.
- 3) Grundwasserschutz: Dem stimmen wir vom Grundsatz her zu. Wie schon erwähnt ist hierzu ein Dialog mit der Landwirtschaft ein erster, wichtiger Schritt. Gerade zu diesem Punkt ist es uns wichtig, auch auf überörtlicher Ebene Unterstützung zu finden, um z.B. Gülleimporte aus den Nachbarländern zukünftig zumindest zu erschweren. Ein komplettes Verbot wird von Fachbehörden als bisher nicht möglich erachtet.
- 4) Revision von wasserrechtlichen Genehmigungen: Hierzu wird es unsererseits zunächst vonnöten sein, dass wir Möglichkeiten zu dieser Forderung mit den zuständigen Behörden erörtern.
- 5) Dazu äußerten wir uns schon: Ein guter, zukunftsweisender Ansatz
- 6) Ein ganz zentraler Punkt unserer Politik und unserer Ziele.
Hierbei ist es uns aber wichtig, nicht die Gräben zwischen Umweltschutz und LW zu vertiefen, sondern zu bewirken, dass man aufeinander zugeht mit dem Ziel, gemeinsam Verbesserungen verbindlich zu erreichen

5. Klimaneutralität und naturverträglicher Ausbau erneuerbarer Energien

- 1) Klimaneutralität: Ihre Forderung erscheint richtig. Nach unserer Beobachtung hat die Anbaufläche für Mais jedoch im Stadtgebiet Mechernich aus verschiedenen Gründen in den letzten zwei Jahren abgenommen.
- 2) Helgoländer Papier: Dem stimmt die FDP-Mechernich zu. Abstandsempfehlungen und Abstandsgebote von WKA sowohl zu menschlicher Bebauung, als auch zu bedeutenden Vogellebensräumen sind nicht nur wichtig, sondern auch wert, dass sie praktisch umgesetzt werden.
- 3) Dem stimmen wir voll zu. WKA's in Wäldern lehnen wir ab.
- 4) Energetische Sanierung: Ist in Mechernich in hohem Maße umgesetzt. Wird aber auch von uns weiter begleitet. PV-Anlagen befinden sich auf allen städtischen Dachflächen in Mechernich
- 5) Der Einsatz der Politik für noch klimafreundlicheren ÖPNV ist wichtig und richtig. Und wird von uns unterstützt.

Zudem: Nachhaltiges Straßenbeleuchtungskonzept: Hier verweisen wir auf die von uns bisher schon gemachten Angaben.

6. Reduzierung des Flächenverbrauchs

Hier verfolgt die Mechernicher FDP eine ganz eindeutige Politik:

Wir fordern seit mehreren Jahren von BM Schick und der CDU in Mechernich, die Ausweisung von Groß-Neubaugebieten zu beenden, und stattdessen, nachhaltiger, kleinteiliger zu planen. Stadtentwicklung findet in Mechernich seit vielen Jahren lediglich so statt: Die Stadt kauft Landwirten Land ab. Das wird in Windeseile beplant, und versilbert. Meist auch noch durch einen Zwischenhändler, der dann seinerseits ausschließlich Einfamilienhäuser baute. Wir Liberalen machen uns für eine effektivere Nutzung vom wertvollen und endlichen Gut Boden stark: Das bedeutet, dass Bauprojekte zwar noch möglich sein sollen, jedoch deutlich kleiner, als bisher. Zudem soll es eine Mischung aus Häusern und Mehrfamilienwohnen geben. Denn: Mietwohnraum ist in Mechernich seit Jahren Mangelware. Ökologisch, bzw, nachhaltig ist es vor allem aus unserer Sicht, wenn mehr Menschen pro bebautem Quadratmeter auch Wohnraum finden, als bisher. Kurz: Wir wollen weniger Flächenversiegelung.

Ihre Forderungen, z.B. mehr Einsatz von regionalem Holz als Baustoff,

Wiedernutzbarmachung von alten Industriebrachen VOR der Versiegelung von Naturflächen, Baulückenkataster, Schaffung und Überwachung der Schaffung von Ausgleichsflächen etc. sind auch Forderungen, bzw. entspricht auch der Politik, die die Mechernicher FDP seit einigen Jahren im Rat verfolgt. Unser kürzlich leider verstorbener Kollege Peter von Mayerhofen, war im Bereich der Forderung und Kontrolle von Ersatzpflanzungen nach Abholzung von Gewächsen sehr aktiv.

7. Personalausstattung der Unteren Naturschutz-Behörde

- 1) In enger Abstimmung mit unseren Parteifreunden auf der Kreisebene können wir uns als Mechernicher Liberale vorstellen, dass eine etwas bessere Personalausstattung der UNB, allein schon wegen der gestiegenen Anforderungen, Sinn macht.
- 3) Dorfwettbewerbe im Bereich Artenschutz, Klimaschutz sind eine zukunftsweisende Idee. Hier hoffen wir auch auf die starke Initiative vom AK Natürlich.Mechernich, und die des Nabu. Denn: Politik muss viel, kann sicherlich einiges, aber eben auch nicht alles regeln, bzw. in die Wege leiten. Bürgerliches Engagement ist unabdingbar.
- 4) Eine Beratung durch die Kommune bei Baumaßnahmen macht Sinn und ist ebenfalls zukunftsweisend hinsichtlich ökologischer Verträglichkeit und Nachhaltigkeit. Inwieweit diese verpflichtend sein kann, sein sollte müssen wir allerdings noch diskutieren.
- 5) Umweltbildungsangebote halten wir für extrem wichtig und förderungswürdig. Aber auch hier wünschen wir uns eine starke Initiative des AK's und des NABU. Als FDP-Mechernich werden wir solche Angebote aktiv fordern und mit unterstützen.